+++ Presseinformation +++

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Landesverband Bayern des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.

Kreisgruppe München
Pettenkoferstr. 10 A
80336 München
Tel.: 089 – 51 56 76-0
Fax: 089 – 51 56 76-77

Besuchen Sie auch unsere Homepage:

info@bn-muenchen.de
www.bn-muenchen.de
www.oekologisch-essen.de

Vorsitzender:
Christian Hierneis

Spendenkonto:
Postbank München
BLZ: 700 100 80
Konto: 185 50 800
BIC: PBNKDEFF
IBAN:
DE68 7001 0080 0018 5508 00

Vereins-Reg. Nr.: 834

München, den 07.10.2016

Sehr geehrte Damen und Herren
von Presse, Rundfunk und Fernsehen,

Wir bitten um Veröffentlichung folgender Presseinformation:

Rekord bei der Bio-Aktionswoche des BUND Naturschutz

Münchner Unternehmen setzen auf Bio

Mit sechzehn teilnehmenden Betrieben stellt die diesjährige Bio-Aktionswoche des BUND Naturschutz einen neuen Rekord auf. Das Interesse von Unternehmen und Verwaltungsbetrieben, an der Bio-Aktionswoche teilzunehmen, hat kontinuierlich zugenommen.

Bereits zum sechsten Mal führt der BUND Naturschutz (BN) die Bio-Aktionswoche mit Münchner Kantinen und Betriebsrestaurants durch, die dieses Jahr vom 10. - 14. Oktober stattfindet. Erstmals nehmen auch die Mitarbeiterrestaurants der MTU Aero Engines AG und des Bezirks Oberbayern an der Aktionswoche teil, die beide 2016 die Bio-Einführung vornahmen und bio-zertifiziert wurden.

Die Initiatoren der Aktionswoche hatten vor sechs Jahren das Ziel, mit einer gemeinsamen Aktion zu zeigen, dass Bio-Lebensmittel einen festen Platz in der Mitarbeiterverpflegung haben und auf eine große Nachfrage treffen. Der Kreis der Initiatoren besteht neben dem BUND Naturschutz aus Dax Unternehmen wie der Allianz Deutschland AG, MAN Truck & Bus AG und Linde Engineering sowie außerdem der Versicherungskammer Bayern und dem Studentenwerk München. Der BN hat in all diesen Unternehmen die Bio-Einführung mit einer Beratung unterstützt. Seither gehört ein Bio-Anteil auf der Speisekarte zum Standard in der Mitarbeiterverpflegung.

In Deutschland sind von über 240.000 gastronomischen Betrieben gerade einmal 2.500 bio-zertifiziert, was einem Anteil von etwa einem Prozent entspricht. Damit spielen Bio-Lebensmittel in der Außer-Haus-Verpflegung bisher noch eine untergeordnete Rolle, während beim privaten Konsum immerhin 20 Prozent der Bevölkerung regelmäßig zu Bio-Lebensmitteln greifen. Mit der Bio-Aktionswoche und der Arbeit der Projektstelle Ökologisch Essen reagiert der BN auf dieses Missverhältnis. Ziel des BN ist es, Bio-Lebensmittel auch außer Haus, ob am Arbeitsplatz, in der Schule oder im Restaurant zu etablieren. Bereits seit 15 Jahren berät die BN-Projektstelle Großküchen in München bei der Einführung von Bio-Lebensmitteln.

„Bio-Essen in der Mitarbeiterverpflegung ist ein Erfolgsmodell, das zeigt die Bio-Aktionswoche eindrucksvoll seit Jahren. Der BUND Naturschutz möchte mit seiner Bio-Aktionswoche einen Impuls geben, den Bio-Anteil in der Gemeinschaftsverpflegung auszuweiten. Den Küchenverantwortlichen stehen wir mit Tipps rund um Einkauf und Einsatz von Bio-Lebensmitteln zur Seite. Zusätzlich informiert der BUND Naturschutz die Tischgäste vor Ort über den Ökolandbau“ erläutert Christian Hierneis, Vorsitzender des BN in München.

Die vom Referat für Gesundheit und Umwelt finanzierte BN-Projektstelle Ökologisch Essen unterstützt auch die Betriebsrestaurants mit Empfehlungen für den Speiseplan. Biologische Lebensmittel aus regionaler Herkunft stehen bei der Planung der Speisekarte im Vordergrund. Der BN legt bei der Beratungsarbeit Wert

Presseinformation

darauf, möglichst Lieferanten aus der Region einzubeziehen. So greifen einige Betriebe auf Fleisch von regionalen Bio-Bauernhöfen zurück oder setzen Frischnudeln von einem Familienbetrieb aus Niederbayern ein. Damit trägt die Aktionswoche auch zur Stärkung der regionalen Wirtschaft bei.

„Die Einführung von Biolebensmitteln in Münchner Kantinen ist ein wichtiger Schritt bei der Umsetzung der Biostadt München: bio – regional – fair – artgerecht. Außerdem dokumentieren die teilnehmenden Betriebe mit dem Bio-Einsatz, dass sie Wert auf eine qualitätsvolle Verpflegung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter legen. Regionale Bioprodukte sind nicht nur gesünder, Lebensmittel aus der Region unterstützen auch die regionale Wirtschaft und verhindern lange Lebensmittel-Transporte. Denn Klimaschutz geht auch mit Messer und Gabel!“ ergänzt Hierneis.

Zum Service der Projektstelle gehört auch, dass der BUND Naturschutz die Gäste in den Mitarbeiterrestaurants über den ökologischen Landbau informiert und genussvolle Kostproben von Bio-Säften, Tees oder Bio-Schokolade verteilt. Mit 30.000 verkauften Bio-Gerichten während der Aktionswoche hat sich in den Vorjahren die hohe Akzeptanz des Bio-Angebotes durch die Gäste gezeigt.

Münchner Betriebsrestaurants schätzen die Aktionswoche

Folgende Unternehmen und Verwaltungen nehmen an der Bio-Aktionswoche in diesem Jahr teil:

- Allianz Deutschland AG
- Bayerischer Landtag
- HypoVereinsbank
- Krankenhaus Dritter Orden
- LH München, Kantine im KVR
- Linde AG Engineering
- MTU Aero Engines AG
- Studentenwerk München
- Bayerisches Staatsministerium f. Umwelt und Verbraucherschutz
- Bezirk Oberbayern
- Kaut-Bullinger
- LH München, Kantine im Rathaus am Marienplatz
- LH München, Kantine im Technischen Rathaus, Friedenstr.
- MAN Truck & Bus AG
- Polizeikantine
- Versicherungskammer Bayern

Die Bio-Aktionswoche zeigt, dass Bio auch im großen Maßstab funktioniert. Dieses Ergebnis ist besonders wichtig, denn immer mehr Unternehmen sehen in der Mitarbeiterverpflegung eine Möglichkeit, ihre Bestrebungen für mehr Nachhaltigkeit im Unternehmen auszubauen.

„Die Menschen wollen Bio-Essen, was liegt näher, als es auch in Großküchen anzubieten? Von Anfang an beteiligen sich Betriebe aus sehr unterschiedlichen Branchen an der Bio-Aktionswoche. Mit einer Spanne von 180 bis 3.000 Essen täglich variiert auch die Größe der teilnehmenden Betriebe sehr stark. Die Bio-Aktionswoche macht deutlich, dass bei einer angepassten Gestaltung des Speiseplans auch in der Betriebsgastronomie 20 Prozent Bio-Anteil machbar und wirtschaftlich sind“, so Elisabeth Peters von der BN-Projektstelle Ökologisch Essen und Koordinatorin der Bio-Aktionswoche abschließend.

Die Projektstelle Ökologisch Essen wird gefördert von der Landeshauptstadt München, Referat für Umwelt und Gesundheit.

Ansprechpartner für Rückfragen:

Bund Naturschutz, Kreisgruppe München
Projektstelle Ökologisch Essen
Elisabeth Peters
Tel. 089 / 51 56 76 - 50
www.oekologisch-essen.de